

Presseschau

Das Erste Improvisierende Streichorchester (E.I.S.)

Streichzüge um's Wiehengebirge 2022

Frühling 27.-29.05., Sommer 21.-24.07., Herbst 01.-04.09.

30.5.22, Westfalen-Blatt Vlotho: Musik und Natur neu erleben (von Gisela Schwarze)

Ausdrucksstark bescherte das Orchester den zahlreich erschienenen Zuhörer*innen besondere Klangerlebnisse. Bevor es in die Kirche ging, wurden auf dem Platz vor St. Stephan Treppen Mauern und Gewächse mit eigenwilligen Klangexperimenten bespielt. Das Konzert war der Auftakt der klanglichen Erforschung von Räumen, Natur und Geschichte des Wiehengebirges in drei Projektphasen (Frühling, Sommer, Herbst). Mit lautstarkem Beifall belohnte das Publikum die ausdrucksstarken und anrührenden Klangvariationen, mit denen das Orchester den derzeitigen Katastrophen etwas Positives entgegensetzen möchte: Frieden in der Welt muss sein!

26.7.22, Westfalen-Blatt Bünde: Musikalisch die Natur erkunden (von Peter Schubert)

Mit der ungewöhnlichen Konzertform einer Wanderung präsentierte sich das E.I.S. in Rödinghausen und Umgebung. Unter dem Motto „Musikalische Landart“ und „Friedenskonzerte“ wanderte das Orchester - geführt vom NABU-Chef Friedhelm Diebrock - auf der Naturroute „Twas duëer“ vom Rathaus Rödinghausen nach Westkilver. An unterschiedlichen Orten wurden kleine Performances dargeboten. In der Michaelkirche in Westkilver fand das Abschlusskonzert statt.

27.7.22, Neue Westfälische: Musikalisch der Natur auf der Spur (von Tamino Bergmann)

Bevor es auf der Wanderroute „Twas duëer“ von Rödinghausen nach Westkilver ging, stimmte Friedhelm Diebrock vom NABU kenntnisreich auf die kleine Tour ein. Nach wenigen hundert Metern wurden die Wanderer von Tiergeräuschen begrüßt, einem wilden, aber interessanten Mix vieler Klänge. Gespräche waren nur sehr leise zu hören und man versuchte sich seiner Umgebung zu widmen.

Juli 2022, Gemeindebrief Ev.-Luth. Kirchengemeinde Obernbeck: Friedenskonzert des Ersten Improvisierenden Streichorchesters: Ein außergewöhnliches Orchester mit einem außergewöhnlichen Konzept (von Sibylle Klaß)

https://www.kirchengemeinde-obernbeck.de/fileadmin/mediapool/gemeinden/KG_obernbeck/Dateien/Gemeindebriefe/2022/GBRief_2022_07-Online.pdf, S. 314 -7

Das außergewöhnliche Konzert fing schon außergewöhnlich auf dem Platz vor der Christuskirche an, wo das Publikum staunend erleben konnte, wie die Musiker*innen musizierend den Raum füllten und allerlei unerwartete Dinge taten. Im weiteren Verlauf im Inneren der Kirche gab es nicht nur etwas zu hören, sondern auch viel zu sehen. Es gab Anklänge an Blues und Jazz, manche Stellen wirkten wie Gespräche zwischen einzelnen Instrumenten, wie Vogelgezwitscher, sehr melodios oder auch klanggewaltig. Darüber hinaus entlockten sie ihren Instrumenten auch quietschende und knarrende Laute. Nach einem etwa einstündigen Programm, in dem es viel Außergewöhnliches zu hören und zu

sehen gab, verabschiedet sich das E.I.S. mit einer Improvisation über ein türkisches Volkslied sowie mit dem Lied „Frieden in der Welt“, bei dem das Publikum zum Mitsingen aufgefordert wurde. Im Foyer konnte man das Erlebte nachwirken lassen und mit den Orchestermitgliedern über die basisdemokratische Struktur, das ungewöhnliche Konzept der Gruppenimprovisation und vieles mehr diskutieren.

3.11.22, Westfalen-Blatt: Gemeinsam das Ankommen ermöglichen (von Jacqueline Kayser)

Der Verein Brückenschlag erhält vom E.I.S. Spenden für seine Arbeit mit Geflüchteten. Diese wurden bei mehreren musikalischen Wanderungen gesammelt, die das Orchester rund ums Wiehengebirge führte: Performances, Improvisationen und Konzerte. Die besondere Art der Friedenskonzerte nennen sie „Streichzüge“. Insgesamt wurden Spenden von 1350 Euro gesammelt für den Verein Brückenschlag gesammelt.

Unter Verwendung von Textpassagen zusammengefasst von hk, 14.11.2022.